

Neubaugebiet für Groß Dünden in Planung

Weg für „Im Tannhofe-Süd“ geebnet

Groß Dünden (mv). Die Stadt Bad Salzdetfurth plant für Groß Dünden ein neues Baugebiet. Bei einem positiven Votum der Behörden könnten dort bis zu 26 Bauplätze entstehen. Der Ortsrat hat jetzt mit dem Aufstellungsbeschluss den Weg für weitere Planungen für das Gebiet „Im Tannhofe-Süd“ geebnet.

Ortsbürgermeisterin Lieselotte Bogun freute sich über die Initiative, ein Baugebiet auszuweisen. Seit Ende der 70-er Jahre sei in dieser Hinsicht nichts mehr passiert. „Wir brauchen dringend das Neubaugebiet, auch um die Schule und den Kindergarten zu erhalten“, so Bogun.

Bürgermeister Erich Schaper gab in der Sitzung nähere Informationen zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Groß Dünden und Lechstedt sowie zum notwendigen Aufstellungsbeschluss.

„Wir hatten bislang aufgrund der räumlichen Voraussetzungen Probleme damit, ein Baugebiet auszuweisen. Es bleibt nur der südliche Teil übrig“, erklärte Schaper.

Dort war aber bislang die Wassergewinnungsanlage ein Hindernis. Nach

Umstellung der Trinkwasserversorgung hätten sich nun neue Perspektiven für die Planung ergeben, stellte Schaper fest.

Das anvisierte Areal „Im Tannhofe-Süd“ liegt oberhalb der Bergstraße. Das dreieckige Grundstück reicht bis zur ehemaligen Wassergewinnungsanlage. Ein Teil des Gebiets ist bereits als Bauland in den Plänen eingetragen. Die übrige Fläche muss jedoch erst noch durch eine Flächennutzungsplanänderung entsprechend umgewandelt werden.

Weiteres Thema im Ortsrat war die gewünschte Sanierung des Bürgersteiges in der Bahnhofsallee. Der Weg sei in einem äußerst schlechten Zustand, hieß es in der Sitzung.

Außerdem fragten die Schützen nach einem Zuschuss für ihre Neuanschaffungen – ein Jugendluftgewehr und zwei Schießjacken. Der Ortsrat beteiligt sich mit einem Drittel an den Gesamtkosten von 1100 Euro. Allerdings sollten die Anträge frühzeitig eingereicht werden. Zwei Ortsratsmitglieder hatten darüber ihren Unmut geäußert, dass sie quasi am selben Tag noch darüber entscheiden sollen.